

Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

7. Jahrgang

5. Januar 1964

Nr. 1

Nach 9:0-Sieg gegen Belgien:

Jendroska, Wulff, Birtel gegen Irland

Wie erwartet, siegte die Deutsche Badminton-Nationalmannschaft im Vorrundenspiel um den Thomas-Pokal gegen Belgien klar und sicher 9:0. Damit qualifizierte sich die Mannschaft für das Viertelfinale, in dem sie im Januar 1964 in Dublin auf Irland stößt. Die Irländer hatten am 16. November die holländische Nationalmannschaft in Haarlem 8:1 ausgeschaltet.

Für Deutschland war der 9:0-Erfolg vor gutem Besuch in der neuen Sporthalle in Euskirchen der fünfte Sieg über die Sportfreunde aus Belgien und insgesamt der 21. Sieg in bisher 27 ausgetragenen Länderbegegnungen.

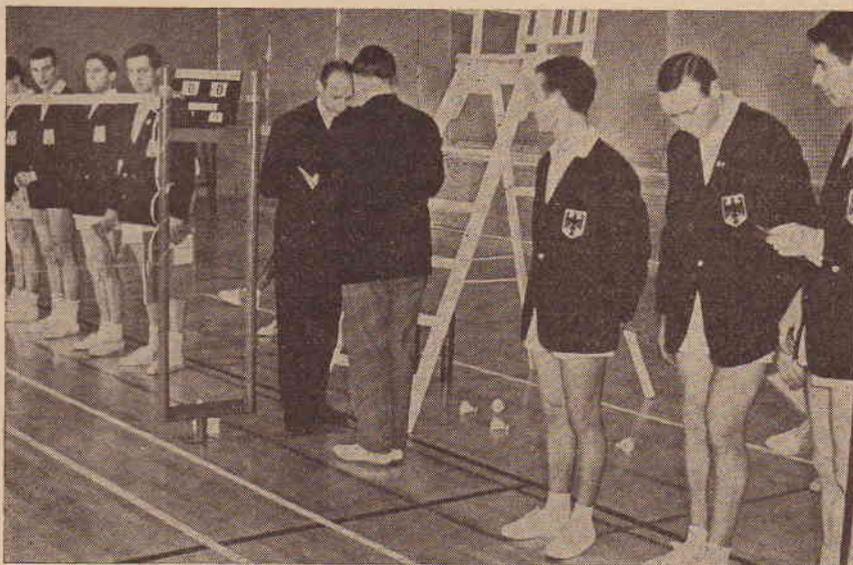
In Euskirchen hatte die deutsche Mannschaft keine Probleme zu lösen. Die gut abgestimmten und überlegen spielenden deutschen Herren brachten es fertig, in fünf Einzel- und vier Doppelspielen jeweils in zwei Sätzen zu gewinnen. Dennoch gab es einige recht spannende Auseinandersetzungen, die von einem sachverständigen Publikum, darunter zahlreiche belgische Soldaten, die ihre Landsleute lebhaft anfeuerten, mit viel Beifall für gute Einzelleistungen bedacht wurden. Herausragend waren im Einzel die Begegnungen Wulff (Bochum) — Verstoep und die Doppelspiele des Deutschen Meisterpaares Wulff/Birtel (Bochum) gegen die Belgier van Meerbeek/Moens und Stuart/Rudas. Die farbigste Auseinandersetzung aber — und zugleich krönender Abschluß einer vom Euskirchener BC mustergültig ausgerichteten Veranstaltung — war das letzte Doppel zwischen Jendroska/Beinvogl (Bottrop/

München) und van Meerbeek/Moens (Belgien). Im zweiten Satz lagen die Belgier klar 13:5 in Führung und verloren doch noch in der Verlängerung mit 14:17.

Das erste Badminton-Länderspiel in Euskirchen war eine organisatorische Meisterleistung des Euskirchener BC, für die Heinz Keymer verantwortlich zeichnete. Ihm gebührt der Hauptdank.

Dank aber auch der Stadt Euskirchen, die alle Wege ebnete, um der Veranstaltung zu einem sportlichen Höhepunkt zu verhelfen. Der einmalige Flaggenschmuck an den Zentralpunkten der Stadt, der herzliche Empfang durch Stadtvertretung und -verwaltung, auf dem Bürgermeister Jacob Kleinertz, DBV-Präsident Hubert Brohl und Oberstleutnant van Goidsenhoven kurze, aber ehrliche Worte über das Freundschaftsverhältnis zwischen Deutschland und Belgien fanden, beeindruckte ebenso wie der am Abend stattgefundene Empfang der belgischen Garnison für beide Nationalmannschaften.

Die Ergebnisse: Einzel: Wulff (VfL 48 Bochum) — Verstoep (Belgien) 15:10, 15:3, Beinvogl (MTV München) — van Meerbeek (B) 15:7, 15:6, Wulff — van Meerbeek 18:13, 15:5, Beinvogl — Verstoep 15:3, 15:1, Jendroska (1. BSC Bottrop) — Moens (B) 15:2, 15:1, Doppel: Wulff/Birtel (VfL 48 Bochum) — van Meerbeek/Moens 15:12, 15:7, Jendroska/Beinvogl — Stuart/Rudas 15:4, 15:6, Wulff/Birtel — Stuart/Rudas 15:2, 15:3, Jendroska/Beinvogl — van Meerbeek/Moens 15:10, 17:14. —joho—



Vor Beginn des Länderkampfes gegen Belgien: Siegfried Maywald begrüßt den Betreuer der belgischen Mannschaft. Rechts erkennen wir Beinvogl, Wulff und Birtel.

HEUTE

BR-Interview
mit Siegr. Maywald
Seite 2!



Zur Diskussion
gestellt:
Der Plastikball
Seite 6!

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer

BADMINTON-RUNDSCHAU-Interview über die letzten Länderkämpfe

Badminton-Rundschau-Redakteur Rolf Hicking sprach mit Siegfried Maywald

Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter der deutschen Badminton-Nationalmannschaft. Keiner der sechs Länderkämpfe ging verloren, in München wurde wieder der „Cup der Nationen“ gewonnen und auch auf internationaler Ebene scheint es, daß die deutschen Spitzenspieler weitergekommen sind.

Nach jahrelanger Unterbrechung greift die deutsche Nationalmannschaft diesmal auch wieder in die Spiele um den Thomas-Cup ein. Die erste Runde wurde bereits durch das 9:0 gegen Belgien überstanden, nun geht es auf die „Grüne Insel“ zum Spiel gegen Irland.

Große Aufgaben liegen vor und hinter den deutschen Spitzenspielern. Aus diesem Grunde hat die BADMINTON RUNDSCHAU den Betreuer der Nationalmannschaft, Siegfried Maywald (Beuel), zu einem Interview.

Frage: Herr Maywald, die letzten Erfolge der deutschen Nationalmannschaft scheinen zu zeigen, daß wir in Zukunft erfolgreicher auf dem internationalen Parkett auftreten werden. Ist das wirklich so?

Maywald: Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer, denn außer gegen Norwegen haben wir auch in diesem Jahr nur gegen Nationen gespielt, gegen die wir auch in früheren Jahren erfolgreich waren.

Frage: Hatten Sie und die Spieler mit dem klaren 10:1-Erfolg in Oslo gegen Norwegen gerechnet?

Maywald: Nein! Im Gegenteil, ich bin mit einer gewissen Sorge nach Oslo geflogen. Wenn wir auch mit sicheren Erfolgen unserer Damen rechnen konnten, so war die Stärke unserer Herren den Norwegern gegenüber nicht einzuschätzen, zumal Wolfgang Bochow und Jürgen Jipp aus privaten Gründen von einer Teilnahme Abstand nahmen. Wenn man dazu die leistungsmindernden Umstände einer langen Reise zählt, war kein Grund zum Optimismus gegeben.

Frage: War unsere Mannschaft in Oslo stärker als beim 8:3-Sieg in Hamburg oder waren die Norweger schwächer?

Maywald: Ich hatte den Eindruck, daß die Norweger in ihren Bemühungen nachgelassen haben. Vielleicht haben sie uns auch unterschätzt. Sie wären besser beraten gewesen, wenn sie auch neue und jüngere Kräfte zum Einsatz gebracht hätten, denn von einigen wurden bei der Internationalen Meisterschaft von Norwegen gute Leistungen gezeigt.

Frage: Womit waren Sie beim Länderkampf in Norwegen zufrieden, womit nicht (aus deutscher Sicht)?

Maywald: Das ganze Team bildete eine Einheit und es war erfreulich festzustellen, daß eine ausgezeichnete Kameradschaft und Rücksichtnahme herrschte. Man unterstützte sich gegenseitig durch Hinweise genau so wie man sich auch im Zusammenspiel der Doppel ergänzte. Jeder spielte

so gut er konnte und nahm aber auch gerne Lehre an, wenn es einmal nicht so klappte, wie es erwartet wurde. Das war besonders gut bei Irmgard Latz und Heidi Menacher festzustellen, die wohl das bisher beste Damen-Doppel gespielt haben, das von einem deutschen Paar ausgetragen wurde.

Frage: Glauben Sie, daß die Teilnahme am Thomas-Cup unsere Mannschaft weiterbringen wird und warum?

Maywald: Der neue Austragungsmodus bei den Spielen um den Thomas-Cup brachte für uns eine günstige Auslösung und dadurch die Möglichkeit, in der Runde leichter weiter zu kommen. Wenn wir auch die nächste Hürde nehmen, dann ist es ausschließlich ein Verdienst der beteiligten Spieler, denn bisher konnte ich nur herzlich wenig dazu beitragen, daß die Leistung bei den Spitzenspielern gesteigert wurde. Der Kontakt zwischen mir und den Nationalspielern hat sich zwar schon gebessert, ist aber noch viel zu locker, um eine erfolgreiche Trainingshilfe geben zu können. Wenn ich diese Lücke schließen kann, wird ein „Weiterkommen“ auf internationaler Ebene greifbar sein.

Frage: Was gibt es über die Belgier zu sagen, sind sie besser oder schwächer geworden?

Maywald: Die belgischen Spieler sind nicht besser geworden. Sie sind auf ihrem Leistungsstand stehen geblieben. In R. van Meerbeek haben sie aber einen Mann gefunden, der als Lehrwart des belgischen Verbandes neue Wege in der Ausbildung gehen will. Wie schnell sie Früchte tragen werden, wird von der Intensität der Ausbildung und der Aufnahmebereitschaft der Spieler abhängen.

DAS INTERVIEW

Frage: Was wissen Sie über unseren nächsten Gegner Irland? Glauben Sie, daß unsere Mannschaft in Dublin eine Chance hat? Wird die deutsche Mannschaft unverändert bleiben?

Maywald: Die Badminton Union of Ireland zählt zu den Gründerverbänden der IBF und sie besteht schon seit 1899. Mit etwa 10000 Spielern, die sich in 350 Clubs zusammenschlossen haben, weist sie, gemessen an der Bevölkerungsstärke, eine größere Dichte auf als der DBV. Der Verband hat bisher an allen Thomas-Cup-Austragungen teilgenommen und konnte eine angemessene Erfahrung sammeln. Erfolgreich war Irland in diesen 6 Begegnungen nur gegen Schottland, das man 6:3 schlagen konnte.

In anderen Länderspielen — sie trugen bisher 119 Spiele aus, von denen 46 gewonnen wurden — waren sie 28 mal gegen Schottland, 11 mal gegen Wales aber auch gegenüber 2 Niederlagen einmal gegen Schweden erfolgreich. Wie die Mannschaften zu der Zeit aussahen, konnte ich nicht ermitteln. Gegen uns bekannte Gegner sind keine Vergleiche angestellt worden.

Darum wird von der kommenden Begegnung viel abhängen. Sie wird nicht leicht sein, aber unlösbar wird sie auch nicht sein. Das deutsche Team, das sich aus den gleichen Spielern wie gegen Belgien zusammensetzen wird, wird sich größte Mühe geben, den Einbruch in die nord-europäische Spitzengruppe, denn dazu kann Irland gerechnet werden, zu erzielen.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Aus dem Inhalt:

Jendroska, Wulff, Birtel gegen Irland	Seite 1
Das Interview	Seite 2
Zeitlupe	Seite 3
Ergebnisse und Tabellen	Seite 4,5
Zur Diskussion gestellt	Seite 6
Von den Vereinen	Seite 6,7
Amtliche Nachrichten	Seite 8

ZEITLUPE

Zunächst möchte ich mich an dieser Stelle für die zahlreichen Kartengrüße und guten Wünsche zum Weihnachtsfest und Neuen Jahr recht herzlich bedanken. Möge Ihnen allen das Jahr 1964 nur glückliche Stunden und Tage bringen!

*

Bedanken muß ich mich auch immer wieder beim 1. BC Beuel und VfL Bochum, die mir Monat für Monat ihre ausgezeichnet redigierten Club-Mitteilungen schicken und — hoffentlich weiter! — schicken werden.

Beim 1. BC Beuel habe ich seit dem letzten Monat nämlich etwas „im sauer liegen“. Auf Seite 2 beschwerte sich der verantwortliche Redakteur (OH): „In der November-Ausgabe der BADMINTON RUNDSCHAU des BLV NRW stand schwarz auf weiß: „Der Pressewart bittet um mehr „Stoff“ von den Vereinen. Die Nikolaus- und Weihnachtsfeiern stehen vor der Tür. Oder müssen sie totgeschwiegen werden?“

Dürfen wir eine Gegenfrage stellen, Herr Pressewart? Seit über drei Jahren erscheinen die Clubmitteilungen des 1. BC Beuel. Seit über drei Jahren erhalten Sie, lieber Herr Pressewart, die Clubmitteilungen des 1. BC Beuel. Seit über drei Jahren suchen wir in Ihrem Blättchen vergeblich etwas aus oder von den Clubmitteilungen des 1. BC Beuel! Müssen wir totgeschwiegen werden?“

Der Pressewart verspricht hiermit dem 1. BC Beuel hoch und feierlich, sich 1964 zu bessern. Wenn es auch nicht ganz stimmt, daß seit drei Jahren nichts von oder aus den Clubmitteilungen des 1. BC Beuel erschienen ist. Der Pressewart hat dafür Beweise, denn er sammelt seine „Blättchen“ ...

*

Sie, lieber Leser, werden in dieser und schon der vorigen Ausgabe sicher die Übersicht über die 1. Serie vermißt haben. Ich auch! Leider aber konnte ich sie nicht bringen, denn sämtliche Tabellen trafen nie bei mir ein. Nun schimpfen Sie bitte nicht über die bösen „Funktionäre“, die diese Tabellen eigentlich anfertigen müssen. Sie hatten denselben guten Willen wie ich. Aber es soll immer noch Vereine geben, die ihre Spielberichte nicht pünktlich oder überhaupt nicht einsenden.

Glauben Sie nicht? Doch, auch dafür gibt es Beweise. Ich habe aber gehört, daß sich diese Vereine auch 1964 bessern wollen ...

*

Noch ein Wort zur Oberliga. Die Meisterschaftsspiele sind in dieser Saison spannender denn je. Und deshalb möchte ich gern mit Ihnen ein kleines Preisrätsel machen: Schreiben Sie mir bis zum 15. Februar (Poststempel) die Reihenfolge der ersten fünf, die Sie nach Abschluß der Meisterschaftsspiele (15. März) in der Oberliga an der Spitze erwarten. Nur die Reihenfolge der ersten fünf, kein Punkt- oder Spielverhältnis, das wäre zu schwer.

Machen Sie mit? Diesmal gibt es sogar einen Preis: Der erste Gewinner erhält sechs Naturfederbälle!

Auf denn zum Badminton-Toto. Ich hoffe, bis zum 15. Februar recht viele Einsendungen zu erhalten (Anschrift: Rolf Hicking, 43 Essen, Kastanienallee 99).

Viel Tipper-Glück wünscht allen

HIRO

(Fortsetzung von Seite 2)

Frage: Sind die deutschen Spitzenspieler — im internationalen Vergleich gesehen — weiter gekommen?

Maywald: Bei den Damen würde ich eher positiv antworten als bei den Herren. Die Begegnung gegen Irland wird uns auf diese Frage Antwort geben können.

Frage: Wodurch sind sie weitergekommen? Glauben Sie, daß die Ranglisten-Wertungsturniere ihren Sinn nicht verfehlt haben?

WIR LIEFERN PROMPT!

Badminton-Bekleidung- und Schuhe
RSL - Bälle - Turniernetze
Badminton-Rahmen
Besaitungen — Reparaturen kurzfristig!

SPORT-WIEBER

Düsseldorfs INTERSPORT-Fachgeschäft
Breite Straße 5 Tel. 10621
Bitte ausführliche Preisliste anfordern.

Maywald: Ich glaube, daß in den anderen Verbänden des Verbandsgebietes nun auch zielstrebig gearbeitet wird. Die Konzentrierung guter Spieler in einzelnen Bereichen führt dazu, daß man sich gegenseitig steigert. Die Ranglisten-Wertungsturniere lassen die Steigerungen und Unterschiede deutlich werden. Schon damit haben sie ihren Sinn erfüllt.

Frage: Was wünschen Sie sich in Punkto Nationalmannschaft für die Zukunft?

Maywald: Für die Nationalmannschaft wünsche ich mir junge, aufstrebende Spieler und Spielerinnen, mit denen ich mehrere Male im Jahr zusammenarbeiten kann. Nur dadurch kann ich den immer an mich herangetragenen Wunsch, Trainingsanleitungen zu geben, realisieren und den allgemeinen Leistungsstand der Spitzenspieler und damit auch der Nationalmannschaft heben.

Erforderlich ist dazu natürlich, daß mir die notwendigen finanziellen Mittel bereitgestellt werden. Ich kenne die finanzielle Situation des Verbandes, um keine unbilligen Forderungen zu stellen, aber mit der Förderung des Leistungssportes sind vermehrte Unkosten verbunden. Man kann sie nicht auf die Spieler abwälzen, die ohnedies schon eine große finanzielle Last im Rahmen des normalen Spiel- und Trainingsbetriebes tragen und erst recht getragen haben, bevor sie in der Gruppe der Spitzenspieler eine Rolle spielten.

Wenn der Verband „internationale“ Erfolge erzielen will, dann muß er auch zu Opfern bereit sein. Man kann sich nicht mit den Lorbeeren der Spieler schmücken, wenn man nicht die Voraussetzung zum Erringen dieser Lorbeeren geschaffen hat, das gilt für den Verein genau so wie für den Landesverband und den Deutschen Badminton-Verband.

Positive DBV-Bilanz

Bonn. Der Deutsche Badminton-Verband blickt auf sein erfolgreichstes Jahr seit seiner Gründung (1953) zurück. In den vergangenen zwölf Monaten wurden sechs Länderspiele ausgetragen, die alle klare Siege brachten. Die Bilanz des DBV zeichnet nun in bisher 27 Begegnungen der Nationalmannschaft 21 Siege und sechs Niederlagen bei einem Spielverhältnis von 187:64 für Deutschland.

In diesen 27 Treffen wurden insgesamt 33 Herren und 17 Damen eingesetzt. Mit je zwölf Berufungen stehen Günter Ropertz (Bonn) und Kurt Jendroska (Bottrop) an der Spitze bei den Herren. Die fünffache deutsche Meisterin Irmgard Latz (Krefeld) führt bei den Damen mit neun Länderspielen vor Hannelore Wolfertz-Schmidt (Solingen), die achtmal eingesetzt wurde, und der Düsseldorferin Ute Seelbach (5).

Jeder Badminton-Sportler

liest die

BADMINTON-RUNDSCHAU

Ergebnisse und Tabellen

Liga Süd I:

Am 23. 11., 8. und 15. 12. 1963 spielten:
 BC Burg I — FC Langenfeld I 8:0
 1. CfB Köln I — BC Düsseldorf I 3:5
 BC S/W Düsseldorf I — DJK Solingen I 6:2
 OSC Düsseldorf II — TV Ohligs I 0:8
 FC Langenfeld I — BC Düsseldorf I 4:4
 BC Burg I — 1. CfB Köln I 4:4
 TV Ohligs I — BC S/W Düsseldorf I 6:2
 DJK Solingen I — OSC Düsseldorf II 3:5
 1. CfB Köln I — FC Langenfeld I 4:3
 TV Ohligs I — BC Burg I 6:2
 DJK Solingen I — BC Düsseldorf I 1:7
 OSC Düsseldorf II — BC S/W Düsseldorf I 2:6

Tabellenstand:

TV Ohligs I	8	47:17	16:0
BC Düsseldorf I	8	38:25	12:4
1. CfB Köln I	8	34:30	9:7
FC Langenfeld I	8	29:34	8:8
BC Burg I	8	34:30	7:9
BC S/W Düsseldorf I	8	31:33	7:9
OSC Düsseldorf II	8	20:44	3:13
DJK Solingen I	8	22:42	2:14

Liga Süd II:

DJK Beuel — 1. DBC Bonn II 5:2
 1. DBC Bonn III — Siegburger SV 04 6:2
 Alemannia Aachen — Kölner FC 1:7
 1. DBC Bonn II — Siegburger SV 4:4
 DJK Beuel — 1. DBC Bonn III 6:1
 Kölner FC — 1. BC Düren 6:2
 1. BC Beuel II — Alemannia Aachen 6:2
 Kölner FC — DJK Beuel 7:0
 Alemannia Aachen — 1. BC Düren 5:3
 1. BC Beuel II — Siegburger SV 7:1
 1. DBC Bonn III — 1. DBC Bonn II 4:4

Tabellenstand:

Kölner FC	8	54:9	16:0
1. BC Beuel II	8	38:26	12:4
Alemannia Aachen I	8	34:30	9:7
1. DBC Bonn III	8	29:34	7:9
DJK Don Bosco Beuel I	8	26:35	7:9
1. DBC Bonn II	8	25:38	6:10
SV Siegburg 04	8	22:42	4:12
1. BC Düren	8	25:39	3:13

Liga Nord I:

Am 23. 11., 8. und 15. 12. 1963 spielten:
 BSV Gelsenkirchen — 1. FC Marl 5:3
 BC Düsseldorf — G/W Wesel 0:8
 1. Essener BC — OSC Werden 8:0
 1. BV Mülheim — VfB Speldorf 8:0
 1. FC Marl — G/W Wesel 6:2
 BSV Gelsenkirchen — BC Düsseldorf 8:0
 VfB Speldorf — 1. Essener BC 2:6
 OSC Werden — 1. BV Mülheim 1:7
 BC Düsseldorf — 1. FC Marl 1:7
 OSC Werden — G/W Wesel 5:3
 VfB Speldorf — BSV Gelsenkirchen 2:6
 1. BV Mülheim — 1. Essener BC 7:1

Tabellenstand:

1. BV Mülheim	8	56:8	16:0
BSV Gelsenkirchen	8	42:22	13:3
1. Essener BC	8	39:25	11:5
1. FBC Marl	8	39:25	8:8
OSC Werden	8	28:35	6:10
G/W Wesel	8	29:34	5:11
VfB Speldorf I	8	20:44	5:11
BC Düsseldorf II	8	2:62	0:16

Bezirk Süd IIa:

Am 1. und 15. 12. 1963 spielten:
 Alemannia Aachen — BC Düren 3:5
 DJK Stolberg — 1. CfB Köln 4:4
 S/W Köln — KFC Blau-Gold 8:0
 Berg-Gladbach — Allianz Köln 5:3
 BC Düren — 1. CfB Köln 2:6
 Allianz Köln — S/W Köln 3:5
 Alemannia Aachen — Berg-Gladbach 6:2
 DJK Stolberg — KFC Blau-Gold 3:5

Tabellenstand:

Schwarz-Weiß Köln I	8	52:12	15:1
Kölner FC II	8	35:22	11:5
Allianz SV Köln I	8	33:22	9:7
DJK Stolberg I	8	37:27	9:7
1. CfB Köln II	8	32:30	7:9
Alemannia Aachen II	8	28:41	6:10
BAT Berg, Gladbach I	8	18:55	4:12
1. BC Düren II	8	25:39	3:13

Bezirk Süd IIb:

Am 1. und 15. 12. 1963 spielten:
 1. DBC Bonn — DJK Bonn 1:7
 1. BC Beuel — TuS Oberpleis II 5:3
 TuS Oberpleis I — TV Wesseling 4:4
 1. DBC Bonn IV — TV Wesseling I 2:6
 TuS Oberpleis I — Oberpleis II 8:0

Tabellenstand:

TV Wesseling I	7	45:11	13:1
TuS Oberpleis I	7	43:11	13:1
Siegburger TV I	6	22:24	6:6
DJK Bonn I	6	22:26	6:6
1. BC Beuel III	6	22:25	4:8
TuS Oberpleis	7	15:40	2:12
1. DBC Bonn IV	7	12:43	2:12

Bezirk Nord Ia:

Am 1. 12. 1963 spielten:
 DTC Kaiserberg — R/W Borbeck 6:2
 BV Mülheim II — Tb. Rheinhausen 5:3
 R/W Borbeck — Fortuna Oberhausen 6:2
 1. Osterfelder BC — DTC Kaiserberg 2:6
 1. Essener BC II — BC Kellen I:7

Tabellenstand:

DTC Kaiserberg I	7	38:18	11:3
1. BV Mülheim II	7	35:23	11:3
R/W Borbeck I	7	29:26	9:5
BC Kellen I	7	30:26	8:6
Fortuna Oberhausen I	7	30:36	8:6
1. Essener BC II	7	25:31	5:9
Tb. Rheinhausen I	7	23:32	4:10
1. Osterfelder BC I	7	13:43	0:14

Bezirk Nord Ib:

Am 1. 12. 1963 spielten:
 1. FBC Marl II — BSC Gladbeck 4:4
 PSV Buer II — 1. FBC Marl III 3:5
 BSV Gelsenkirchen II — 1. BSC Bottrop II 4:4
 1. BC Bocholt — VfB Gelsenkirchen 6:2

Tabellenstand:

1. BC Bocholt I	7	42:13	14:0
FBC Marl II	7	41:15	11:3
BSC Gladbeck I	7	38:18	10:4
BSC Bottrop II	7	36:20	8:6
BSV Gelsenkirchen II	7	28:28	7:7
VfB Gelsenkirchen I	7	17:39	4:10
1. FC Marl III	7	13:42	2:12
PSV Gelsenkirchen-Buer II	7	8:48	0:14

Bezirk Nord IIa:

Am 1. 12. 1963 spielten:
 1. BC Dortmund I — BSV Dortmund I 3:5
 SC Westf. Herne II — DJK Sax.Dortmund I 0:8
 TV Gerthe I — FS 98 Dortmund II 8:0

Tabellenstand:

TV Bochum-Gerthe I	6	37:11	10:2
VfL Bochum III	6	32:16	10:2

BSI * Badminton-Sport-International * präsentiert:

Neu!

COURTMASTER

in 4 verschiedenen Griffstärken

Mod. L — 125 - 130 gr. Mod. H — 135 - 140 gr.

Griff 1 — dünn rund Griff 2 — kräftig rund

Griff 1a — dünn flach Griff 2a — kräftig flach

Laden-Preis DM 41,30



Der neue
Spezialgriff
mit Transpirations-
Kanälen

Das richtige
Gewicht

Richtige Balance

RSL-TURNIERBALLE

Tourney · Silver Feather · Regulation
und Service ständig ab Lager lieferbar!

S
SOLINGEN

H. H. SCHMIDT & CO. · SOLINGEN-WALD

LIEFERUNG DURCH DEN FACHHANDEL · POSTFACH: SOLINGEN 5017

Saxonia Dortmund I	6	32:16	9:3
BSV Dortmund I	6	21:27	5:7
SC Westf. Herne II	6	19:29	4:8
1. BC Dortmund I	6	22:26	2:10
FSV Dortmund II	6	11:37	2:10

Bezirk Nord II b:

Am 1. 12. 1963 spielten:

TuS Kachtenhausen — Soester TV I 8:0
SuS Bielefeld I — TG Ahlen I 5:3
Detmolder TV I — TV Blomberg II 7:0
BV Bad Oeynhausen I — PSV Gütersloh I 6:2

Tabellenstand:

Detmolder TV I	6	37:10	12:0
SuS Bielefeld I	6	31:17	9:3
Tg. Ahlen	6	29:19	8:4
TuS Kachtenhausen I	6	23:25	6:6
BV Bad Oeynhausen I	6	22:26	5:7
TV Blomberg II	6	14:33	2:10
PSV Gütersloh I	6	11:37	0:12

1. Kreisklasse Süd Ib:

Staffel 1

Am 16. 11., 1. und 15. 12. 1963 spielten:

DJK Solingen III — BSG Kieserl. & Albr. II 0:8
PSV Solingen II — STC Solingen III 0:8
BSG Kieserl. & Albr. II — Remscheider TV I 8:0
Tgd. Burg II — PSV Solingen II 6:2
STC Solingen III — Remscheider TV I 5:2
Tgd. Burg II — DJK Solingen III 6:2

Tabellenstand:

STC Solingen III	6	33:14	10:2
Tgd. Burg II	6	33:15	10:2
BSG Kieserling & Albr. II	5	31:9	8:2
Remscheider TV I	6	16:30	4:8
DJK Solingen III	6	17:31	2:10
PSV Solingen II	5	4:35	0:10

1. Kreisklasse Süd Ib:

Staffel 2

Am 16. 11., 1. und 15. 12. 1963 spielten:

Radevormwalder TV I — R/W Wuppertal I 1:7
R/W Wuppertal II — Plettenberger BV I 1:7
Tgd. Lennepe II — Plettenberger BV II 6:2
PSV Wuppertal I — BC Lüdenscheid I 2:6
R/W Wuppertal I — Plettenberger BV I 4:4
Radevormwalder TV I — R/W Wuppertal II 5:3
BC Lüdenscheid I — Tgd. Lennepe II 0:8
Plettenberger BV II — PSV Wuppertal I 5:2
R/W Wuppertal II — R/W Wuppertal I 0:8
Plettenberger BV II — Plettenberger BV I 0:8
BC Lüdenscheid I — Radevormwalder TV I 2:6
PSV Wuppertal I — Tgd. Lennepe 2:6

Tabellenstand:

Plettenberger TV I	8	54:10	15:1
R/W Wuppertal I	8	51:12	15:1
Tgd. Lennepe II	8	48:16	12:4
Radevormwalder TV I	8	30:34	10:6
Plettenberger TV II	8	24:39	5:11
R/W Wuppertal II	8	20:44	5:11
BC Lüdenscheid I	8	11:53	2:14
PSV Wuppertal I	8	16:46	0:16

1. Kreisklasse Süd II a:

Am 15. 12. 1963 spielten:

1. BC Euskirchen I — 1. BC Euskirchen II 8:0
1. CfB Köln III — 1. BC Düren III 3:5
BC S/W Köln II — Pol. TuS Linnich 7:1
BAT Berg.-Gladbach II — KFC Blau-Gold III 5:3

Tabellenstand:

Euskirchener BC I	8	64:0	16:0
Schwarz-Weiß Köln II	8	41:23	11:5
1. CfB Köln III	8	41:23	11:5
1. BC Düren III	8	28:36	8:8
Euskirchener BC II	8	22:42	6:10
Kölner FC III	8	26:38	5:11
Pol. TuS Linnich I	8	21:40	5:11
BAT Berg. Gladbach II	8	13:51	2:14

1. Kreisklasse Süd II b:

Siegburger SV 04 II — Siegburger TV II 8:0
DJK Friesdorf — TV Ruppichterath 6:2
TV Wesseling II — 1. BC Beuel IV 8:0
Siegburger SV 04 III — 1. DBC Bonn V 5:3
TV Ruppichterath — Siegburger SV II 0:7
Siegburger TV II — TV Wesseling II 0:8
1. DBC Bonn V — 1. BC Beuel IV 7:1
Siegburger SV III — DJK Friesdorf 7:1
Siegburger SV II — DJK Friesdorf 8:0
TV Ruppichterath — Siegburger SV III 5:2
1. BC Beuel IV — Siegburger TV II 8:0
TV Wesseling II — 1. DBC Bonn V 4:4

Tabellenstand:

SV Siegburg II	7	48:7	13:1
1. DBC Bonn V	7	39:15	10:4
Siegburger SV 04 III	7	35:20	10:4
TV Wesseling II	7	38:18	9:5
TV Ruppichterath	7	22:31	6:8
DJK Friesdorf	7	18:37	4:10
1. BC Beuel IV	7	17:39	4:10
Siegburger TV II	7	2:52	0:14

1. Kreisklasse Nord Ib:

Staffel 1

Am 1. und 15. 12. 1963 spielten:

B/W Mülheim I — TuS Hattingen I 2:6
TuS Hattingen I — PSV Essen II 8:0
B/W Mülheim I — TuS Hattingen II 6:2
1. Essener BC III — BSC Gladbeck III 4:4
PSV Essen I — OSC Werden II 6:2
TuS Hattingen II — TuS Hattingen I 0:8
PSV Essen I — PSV Essen II 8:0
1. Essener BC III — B/W Mülheim I 0:8
OSC Werden II — BSC Gladbeck III 6:2

Tabellenstand:

TuS Hattingen I	8	54:10	15:1
PSV Essen I	7	40:16	10:4
Blau-Weiß Mülheim I	7	39:17	10:4
TuS Hattingen II	8	30:34	9:7
OSC Werden II	8	25:37	7:9
BSC Gladbeck III	8	21:42	4:12
BC Essen III	7	17:37	3:11
PSV Essen II	7	11:44	2:12

1. Kreisklasse Nord Ib:

Staffel 2

Am 16. 11., 1. und 15. 12. 1963 spielten:

BSC Gladbeck II — BC Bottrop 61 II 8:0
1. BSC Bottrop III — BSC Gladbeck II 0:8
BC Bottrop 61 II — 1. BSC Bottrop III 0:8
BC Bottrop 61 I — 1. BSC Bottrop III 8:0
VfB Gelsenkirchen II — BV Holsterhausen I 3:5
PSV Bottrop I — TSV Marl-Hüls I 4:4
BC Bottrop 61 II — BC Bottrop 61 I 4:4
PSV Bottrop I — 1. BSC Bottrop III 6:2
VfB Gelsenkirchen II — BSC Gladbeck II 0:8
TSV Marl-Hüls I — BV Holsterhausen I 8:0

Tabellenstand:

BC Bottrop 61 I	8	52:12	14:2
TSV Marl-Hüls I	8	48:16	12:4
BSC Gladbeck II	8	48:16	12:4
PSV Bottrop I	8	38:26	10:6
1. BSC Bottrop III	8	32:31	9:7
BV Holsterhausen I	8	14:49	4:12
BC Bottrop 61 II	8	13:51	2:14
VfB Gelsenkirchen II	8	10:54	1:15

1. Kreisklasse Nord II a:

Staffel 1

Am 1. und 15. 12. 1963 spielten:

TV Gerthe II — Hagener BC II 5:3
ETuS Wanne II — Castroper TV I 4:4

Tabellenstand:

ETuS Wanne II	5	26:13	8:2
TV Gerthe II	4	21:11	6:2
Castroper TV I	5	15:25	4:6
Hagener BC II	4	14:17	3:5
Saxonia Dortmund II	4	11:21	1:7

1. Kreisklasse Nord II a:

Staffel 2

Am 1. und 15. 12. 1963 spielten:

Castroper TV II — FSV Dortmund III 6:2
SC Münster I — Castroper TV II 8:0

Tabellenstand:

SC Münster I	5	28:11	8:2
TV Ahlen	4	23:9	7:1
TuS Velmede	4	22:10	5:3
Castroper TV II	5	10:30	2:8
FSV Dortmund III	4	4:27	0:8

2. Kreisklasse Nord Ib:

Am 1. und 15. 12. 1963 spielten:

TSV Marl-Hüls II — Fort. Oberhausen II 5:3
DJK Adler Oberhausen I — PSV Bottrop II 4:4
1. BV Mülheim IV — SGS Siemens II 5:3
DJK Adler Oberhausen I — Fort. Oberh. II 5:3
1. BV Mülheim IV — R/W Borbeck II 6:1
PSV Bottrop II — SGS Siemens II 6:2

Tabellenstand:

1. BV Mülheim IV	7	34:21	12:2
SG Siemens II	6	24:23	7:5
PSV Bottrop II	7	29:27	7:7
DJK Adler Oberh. I	6	23:25	6:6
R/W Borbeck II	7	26:29	6:8
TSV Marl-Hüls II	6	24:24	5:7
Fortuna Oberhausen II	7	22:34	3:11

Jugend:

Bezirk Süd II:

Am 20. 10., 3. und 16. 11., 1., 8. und 15. 12. 1963 spielten:

Polizei Linnich — DJK Friesdorf 0:8
DJK Friesdorf — Alemannia Aachen 2:4
Polizei Linnich — Euskirchen 7:1
DJK Stolberg — DJK Friesdorf 8:0

Polizei Linnich — DJK Stolberg 6:2
Euskirchen — DJK Friesdorf 4:4
Alemannia Aachen — DJK Stolberg 4:4
Polizei Linnich — Alemannia Aachen 5:3
DJK Stolberg — Euskirchen 2:6

Tabellenstand:

Stolberg	5	26:14	7:3
Alemannia Aachen	5	24:14	7:3
Pol. Linnich	5	16:20	6:4
DJK Friesdorf	4	14:16	3:5
Euskirchener BC	5	10:30	1:9

Bezirk Nord Ib, Staffel 1:

Am 1. und 8. 12. 1963 spielten:

BC Kellen — DJK Rheinwacht 8:0
BC Bottrop 61 — Tb. Osterfeld 0:8
R/W Wesel — BSC Gladbeck 4:4
DJK Adler Oberh. — TuS Rheinhausen 7:0
Tb. Osterfeld — BC Kellen 1:7
DJK Rheinwacht — BC Bottrop 61 8:0
TuS Rheinhausen — BSC Gladbeck 4:4
DJK Adler Oberhausen — R/W Wesel 7:1

Tabellenstand:

BC Kellen	7	52:4	14:0
DJK Adler Oberhausen	7	40:15	11:3
Tb. Osterfeld	7	38:18	10:4
R/W Wesel	7	29:27	7:7
BSC Gladbeck	7	27:29	7:7
DJK Rheinwacht	7	19:37	4:10
TuS Rheinhausen	7	17:38	3:11
BC Bottrop 61	7	1:55	0:14

Bezirk Nord Ib, Staffel 2:

Am 1. und 8. 12. 1963 spielten:

1. Essener BC II — TSV Marl-Hüls II 6:2
BV Holsterhausen — VfB Gelsenkirchen 8:0
1. FBC Marl II — 1. BSC Bottrop 8:0
PSV Buer — OSC Werden II 4:4
TSV Marl-Hüls — BV Holsterhausen 8:0
OSC Werden II — 1. BSC Bottrop 4:4
PSV Buer — 1. FBC Marl II 2:6
VfB Gelsenkirchen II — 1. Essener BC II 4:4

Tabellenstand:

1. FBC Marl II	7	42:14	12:2
OSC Werden II	7	39:17	12:2
1. BSC Bottrop	7	30:26	9:5
1. Essener BC II	7	25:23	6:8
TSV Marl-Hüls II	7	27:29	5:9
VfB Gelsenkirchen II	7	21:35	5:9
PSV Buer	7	19:37	3:11
BV Holsterhausen	7	12:36	2:12

Schüler:

Bezirk Nord I:

Am 23. 11. und 8. 12. 1963 spielten:

BC Kellen — Tb. Osterfeld 2:6
BC Kellen — PSV Bottrop 2:6

Tabellenstand:

Tb. Osterfeld	3	16:8	5:1
1. Essener BC	3	14:9	3:3
PSV Bottrop	3	9:15	2:4
BC Kellen	3	8:15	2:4

Anzeigen in der
Badminton-
Rundschau
sind
VOLLTREFFER!



Insertieren auch Sie!

Zur DISKUSSION gestellt

Otto Hecker in den Clubmitteilungen des 1. BC Beuel

Zu Besuch war in diesem Monat Mr. Carlton, seines Zeichens Plastikfederball-Hersteller aus England, und stellte seine neuesten Kreationen vor. Natürlich war auch „Boß“ Maywald dabei und stellte nach entsprechenden Probeschlägen mit der ihm eigenen Genauigkeit fest: Recht ordentlich!

Zum gleichen Ergebnis kamen auch andere Badminton-Experten, ja sogar „Stars“ von gestern und heute. Z. B. war Günter Ropertz voll des Lobes über die Flugeigenschaft und die Haltbarkeit dieses Balles, und er erzählte, daß selbst Alt-Präsident Dr. Riegel mit dem Ball spielte und zufrieden war.

Aber wann werden die Verantwortlichen die Konsequenzen und die durchaus mögliche Zulassung dieses Balles in Erwägung ziehen? Man verschanzt sich immer wieder hinter der Feststellung, bei großen internationalen Begegnungen müsse man ja auch ohnehin nur mit Natur-Federbällen spielen und meint dabei immer wieder auf die Regel 4 der Badminton-Spielregel hinweisen zu müssen, die ausschließlich von Bällen mit 14—16 Stück Federn (nicht echten Federn!) spricht.

Mag alles sein, aber der Deutsche Badminton-Verband hat etwa 15 972 Aktive ohne und vielleicht 28 Aktive mit höheren Ambitionen, und diese 15 972 wollen nicht mehr und nicht weniger als Freude am Spiel selbst haben. Diese Freude wird aber durch die nicht mehr tragbaren Ballkosten zu einer Qual, und es kommt nicht von ungefähr, daß schon Jahre lang kein Aufschwung im Badmintonsport festzustellen ist. Im Gegenteil, badmintonspielende Jugendliche können wir mit der Lupe suchen, da auch die Eltern die hohen Ausgaben scheuen und ihre Kinder lieber auf die Fußballfelder schicken.

Daß die Vereine, aber auch die Verbände unter diesem finanziellen Druck leiden, versteht sich am Rande, und wie arm der DBV selbst ist, geht aus einer Äußerung des DBV-Sportwartes Maywald hervor (entnommen aus einer Bonner Tageszeitung), der den interessierten aber auch erstaunten Lesern kund tat, daß er nicht nur Betreuer, sondern auch Masseur der Nationalmannschaft sei. Der DBV wäre aus finanziellen Gründen nicht in der Lage, einen „echten“ Masseur in Anspruch zu nehmen.

Diese Äußerung paßt nur sehr schlecht zu der Meinung verschiedener Spieler, das Spielen mit einem „Gummibällchen“ sei unter der Würde eines Badminton-Spielers. Meine Würde liegt auf einer anderen Ebene, und es fällt mir schwer, ähnliche Auffassungen zu teilen.

Manche sterben eben in Schönheit!

Von den Vereinen AUSSCHREIBUNG

4. Werdener Jugendturnier für Einzeldisziplinen am Sonntag, dem 19. Januar 1964

- 1. Ausrichter:** Olympischer Sportclub Essen-Werden 1957 e. V.
- 2. Austragungsort:** Obere Hälfte des Spielplanes der Mädchen und Jungen in der Turnhalle Gymnasium Werden, Grafenstraße.
Untere Hälfte des Spielplanes der Mädchen und Jungen in der Turnhalle der neuen ev. Schule Heidhausen, Heidhauser Straße (Nähe Rathaus).
- 3. Startberechtigt:** Jugendliche eines dem BLV/NRW angeschlossenen Vereines, die am 1. September 1963 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und einen gültigen Spielerpaß besitzen.
- 4. Disziplin:** Nur Einzelwettbewerb.
- 5. Meldeschluß:** 15. Januar 1964 (Poststempel).
- 6. Austragungstermin:** Sonntag, den 19. Januar 1964, Beginn 9 Uhr.
- 7. Meldegebühr:** DM 1.— pro Spieler.

Die Spieler und Spielerinnen tragen die Ballkosten für die Spiele selbst. Bälle (RSL Service und Tournay) können in den einzelnen Turnhallen zum Selbstkostenpreis gekauft werden. Die Bälle für die Endspiele

stellt der Ausrichter. Die Meldegebühr ist mit der Nennung fällig an folgende Anschrift:

Olympischer Sportclub Essen-Werden 1957 e. V.

Herrn Alfred Unruh

Essen-Heidhausen, Grüne Harfe 15.

Bei Nichtantreten eines Spielers erfolgt keine Rück-
erstattung der Meldegebühr.

- 8. Auslosung** erfolgt öffentlich am 18. Januar 1964 in der Turnhalle Gymnasium Werden, Grafenstraße, um 19 Uhr.
- 9. Spielsystem:** Gespielt wird nach dem einfachen K.o.-System unter Anwendung der amtlichen Turnierregeln des DBV. Die Verlierer des Semifinales spielen besonders einen 3. Platz aus.
- 10. Turnierleitung:** Alfred Unruh, Jürgen Bludau, Klaus Tetenberg, Helmut Friedrich.
- 11. Turnier-Ausschuß:** Oberschiedsrichter Peter Reinecke, Beisitzer Werner Oberem und Karin Hubach.
- 12. Fahrt- und Verpflegungskosten** tragen die Spieler selbst.
- 13. Spielbereitschaft:** Alle Teilnehmer müssen zu Beginn der Spiele spielbereit sein. Die Spielerpaarungen werden 5 Min. vor Beginn ausgerufen. Der 2. Aufruf erfolgt sofort nach freierwerden des Spielfeldes. Wer nach dem 2. Aufruf nicht innerhalb weiterer 5 Min. spielbereit ist, hat das Spiel verloren.
- 14. Schiedsrichter:** Jeder Teilnehmer hat sich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen.
- 15. Spielerpässe** werden vor Beginn des Turniers geprüft.
- 16. Sieger:** In jeder Disziplin gibt es nur einen Sieger. Die Sieger erhalten den ewigen Wanderpokal des Olympischen Sportclub Essen-Werden 1957 e. V. Die drei Erstplacierten erhalten eine Urkunde.
- 17. Siegerehrung** erfolgt nach Beendigung des Turniers in der Turnhalle Gymnasium Werden, Grafenstraße.
- 18. Bedingungen:** Wenn die Bedingungen oder Voraussetzungen der Punkte 3, 5, 7 und 14 nicht erfüllt sind, ist eine Teilnahme bzw. für Punkt 14 ein Weiter-spielen nicht mehr möglich.
- 19. Pokalgewinner der letzten Ausspielung:** Emmers und Klaus vom STC B/W Solingen.
- 20. Allgemeines:** Die Spieler und Spielerinnen haben in weißer sportgerechter Kleidung anzutreten. Die Jungen und Mädchen treffen sich alle vor der Turnhalle Gymnasium Werden, Grafenstraße, sie werden dann nach Spielplan aufgeteilt.
- 22.** Für dieses Turnier liegt die Genehmigung des BLV/NDR e. V. vor.

Essen-Werden, den 17. Dezember 1963

Dänische Gäste beim 1. BC Beuel

Mit einem sportlichen Leckerbissen verabschiedete sich der 1. BC Beuel aus dem Spieljahr 1963. Aus Kopenhagen war eine starke Jugendmannschaft in der Beueler Realschule zu Gast, wo am Samstag und Sonntag insgesamt 29 Begegnungen ausgetragen wurden. Am ersten Tage traten die Gäste gegen die erste Mannschaft des 1. BC an, der sich durch seine deutsche Meisterin Marieluise Wackerow und durch die Seniorenmeisterin im Damendoppel, Marlies Langebrinck (Kölner FC), verstärkt hatte.

Um es vorweg zu sagen, der 1. BC Beuel siegte mit 9:6. Überraschungen gab es allerdings bei den Herren-Einzeln. Walter Stuch unterlag Elo Hansen mit 0:2, und auch Karl Breitkopf kam diesmal nicht zu seinem gewohnten Sieg, denn Tom Nielsen schlug ihn mit 2:1. Jedoch ist dabei zu berücksichtigen, daß Hansen und Nielsen bereits in der ersten Mannschaft des KBK Kopenhagen spielten, zu dessen Spitzenspielern auch Weltmeister Erland Kops und Fin Koberrö zählen. Großartig schlug sich Marieluise Wackerow, die im Einzel Lene Hörviel 11:3, 11:3 abblitzen ließ und im Doppel mit Marlies Langenbrinck gleichfalls zu einem sicheren Erfolg kam.

Eine deutliche Überlegenheit bewiesen die dänischen Gäste jedoch am zweiten Tage, im Spiel gegen die Jugend des 1. BC Beuel. Die jungen Dänen, Auswahl der größten Jugendabteilung (270 Jugendliche) des größten Vereines der Welt (1100 Mitglieder) siegten überlegen mit 13:1. Nur Marieluise Wackerow rettete durch ihren Sieg im Mädchen-Einzel den Ehrenpunkt. Zu Beginn der Begegnung hatte Bürgermeister Hans Steeger beide Mannschaften begrüßt und ein Gastgeschenk der Stadt Beuel überreicht.

Trotz der hohen Niederlage bewiesen die Beueler deutlich, daß sie eine der besten deutschen Jugendmannschaften darstellen. Immerhin gelang den Dänen in sechs Treffen nur ein Drei-Satz-Sieg. Alles in allem zeigten die Spiele, bei denen übrigens rund 150 Bälle im Werte von ca. 300 DM verspielt wurden, daß der 1. BC Beuel hervorragendes Badminton zu bieten weiß.

Die Einzel-Ergebnisse: 1. BC Beuel (1. Mannschaft) — KBK Kopenhagen 9:6. Herren-Einzel: Stuch — Hansen 4:15, 13:15, Breitkopf — Nielsen 7:15, 15:6, 8:15, Rolef — Lundgren 15:7, 13:15, 17:16, Krämer — Gertsen 15:2, 15:1.

Damen-Einzel: Hawig — Svensson 11:8, 11:2, Langenbrinck (Kölner FC) — Funck 11:6, 11:6, Schmitz — Madsen 11:4, 7:11, 11:8, Wacherow — Hörviel 11:3, 11:3.

Herren-Doppel: Breitkopf/Krämer — Hansen/Nielsen 15:12, 6:15, 9:15, Stuch/Rolef — Lundgren/Gertsen 15:2, 15:8, Maywald/Hecker — Hansen/Svensson 12:15, 15:11, 13:18.

Damen-Doppel: Schmitz/Hawig — Svensson/Funck 11:15, 8:15, Langenbrinck/Wackerow — Hörviel/Madsen 15:8, 15:7.

Mixed: Krämer/Schmitz — Hansen/Svensson 0:15, 10:15, Stuch/Hawig — Svensson/Hörviel 12:15, 15:9, 15:6.

1. BC Beuel (Jugend) — KBK Kopenhagen 1:13.

Jungen-Einzel: Maywald — Hansen 7:15, 6:15, Merz — Nielsen 3:15, 3:15, Weiland — Lundgren 15:10, 16:18, 14:18, Gumpert (Langenfeld) — Gertsen 16:18, 15:11, 6:15.

Mädchen-Einzel: Wackerow — Svensson 11:3, 11:5, Ziebolt (Schwarz-Weiß Düsseldorf) — Funck 5:11, 11:0, 8:11, Schumacher (Langenfeld) — Hörviel 11:6, 10:12, 2:11, Stoffel — Madsen 1:11, 5:11.

Jungen-Doppel: Maywald/Merz — Hansen/Nielsen 10:15, 10:15, Weiland/Gumpert — Lundgren/Gertsen 15:7, 14:17, 13:18.

Mädchen-Doppel: Wackerow/Ziebolt — Svensson/Funck 18:16, 12:15, 11:15, Stoffel/Schumacher — Hörviel/Madsen 6:15, 3:15.

Mixed: Maywald/Wackerow — Nielsen/Svensson 8:15, 9:15, Merz/Ziebolt — Hansen/Hörviel 10:15, 12:15.

Jahreshauptversammlung des 1. Osterfelder BC

Die Jahreshauptversammlung des 1. Osterfelder Badminton-Clubs fand am 14. 12. 1963 in der Gaststätte Bagh statt. In der harmonisch verlaufenen Versammlung wurde der 1. Vorsitzende Horst Boldt zum 10. Male wiedergewählt. Er steht seit der Gründung des Vereins im Jahre 1954 ununterbrochen an dessen Spitze. Ihm zur Seite amtierend weiterhin als 2. Vorsitzende Ingrid Dönnhoff, als Kassierer Werner Dönnhoff, als Sportwart Karl Rahn und als Jugendwart Rudi Domeyer.

Der 1. Vorsitzende rügte in seinem Bericht die sportlichen Mißerfolge des 1. OBC, andererseits erhofft der Verein durch den erfreulich regen Zulauf neuer Mitglieder weiteren Aufschwung für die Zukunft. Es fehlt dem Verein jedoch auch weiterhin an jugendlichen Mitgliedern.

Das Hauptaugenmerk für die Zukunft ist auf das 10-jährige Bestehen des 1. OBC gerichtet, das in diesem Jahre besonders begangen werden soll.

Im Anschluß an die Jahreshauptversammlung erschien dann noch der Nikolaus, der in gewohnter Manier jedem einzelnen und vor allem dem Verein als solchem auf seine Art ins Gewissen redete. Er fand für jeden ein paar nette, für manche aber auch ernstere Worte. Zum Abschluß erhielt jedes Mitglied von ihm eine kleine Gabe. H. B.

Dortmunder Stadtmeisterschaften der Jugend

Die diesjährigen Stadtmeisterschaften der Jugend in Dortmund wurden am 14. 12. von der DJK Saxonia ausgetragen. Nach harten und schönen Kämpfen konnte sich Heinz-Dieter Raabe (DJK Saxonia) durch einen knappen Drei-Satz-Sieg über Siegfried Walter (FS 98) behaupten und den vom Oberbürgermeister der Stadt Dortmund gestifteten Wanderpokal in Empfang nehmen.

Auch bei den Damen konnte sich die DJK Saxonia einen Titel sichern. Gisela Schmidt erreichte das Finale und schlug Christa Nickel vom FS 98 recht klar. Im Jungendoppel allerdings erkämpften sich Roland Büttner/Siegfried Walter (FS 98) den Titel vor den Saxonen Heinz-Dieter Raabe/Thomas Hebe-meier. Ebenso holten sich im Mixed Gausmann/Nickel (FS 98) den 1. Platz vor Hebe-meier/Schmidt. Das Damendoppel konnte leider nicht zur Austragung gelangen, da nur vier Mädchen an den Titelkämpfen teilnahmen. Alles in allem gesehen konnte man mit dem Ergebnis recht zufrieden sein, denn es gab z. T. recht gute und spannende Kämpfe. di-ra

Amtliche Nachrichten

EINLADUNG

Gemäß §§ 16 und 17 der Satzung in Verbindung mit § 2 der Geschäftsordnung des Landesverbandes laden wir hiermit zum

Ordentlichen Verbandstag 1964

am 29. Februar 1964 um 16 Uhr nach Gelsenkirchen ein. Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes, der Ausschüsse, des Ehrenrates und der Kassenprüfer
2. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
3. Genehmigung des Haushaltsplanes
4. Wahl eines Wahlleiters
5. Entlastung
6. Neuwahlen
7. Änderungen der Satzung und Ordnungen
8. Anträge
9. Verbandstag 1965
10. DBV-Verbandstag 1964, Anträge dazu, Wahl der Delegierten
11. Verschiedenes.

Für die Entsendung der Delegierten wird auf § 18 der Verbandsatzung hingewiesen; Stichtag für die Ermittlung der Anzahl der jedem Mitglied zustehenden Delegierten ist der 1. Januar 1964. Der Verbandstag findet statt im „Hotel zur Post“ in Gelsenkirchen, Bahnhofsvorplatz 1, Tel. 2 16 45.

Für den Vorstand: Brohl, Vorsitzender

Sportgroschen

Wie bekannt, hat jeder Verein bei sportlichen oder gesellschaftlichen Veranstaltungen zum Eintrittsgeld den sog. Sportgroschen zu erheben, der dem Sozialwerk des Landessportbundes NRW, der Sporthilfe e. V., abzuführen ist. Anlässlich einer Tagung des Landessportbundes wurde nochmals eindringlich auf diese Verpflichtung hingewiesen; Zahlungen sind **nur** auf das Postscheckkonto des jeweils zuständigen Kreissozialwartes — keinesfalls Barzahlungen — zu leisten. Wir bitten dringend um Beachtung!

Aktion Vereinshilfe

Der Landessportbund hat allen Vereinen in Nordrhein-Westfalen einen neuen Antragsvordruck zur Gewährung eines Zuschusses für Übungsleiter zugestellt. Im Interesse der Vereine bitten wir um genaue Beachtung der angegebenen Bestimmungen. Anträge, die bis zum 1. April 1964 beim Landessportbund ordnungsgemäß eingehen werden mit Datum vom 1. 1. 1964 bezuschußt; bei später eingehenden Anträgen wird der Zuschuß erst ab Eingangsdatum gewährt. Nach dem 1. September 1964 eingehende Anträge können keine Berücksichtigung mehr finden.

Bestandserhebung 1964

Mit Rundschreiben vom 27. 12. 1963 ist allen Vereinen wieder ein Vordruck für die Mitgliederbestandserhebung 1964 zugestellt worden. Wir bitten, den Vordruck ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens 10. Januar 1964 unserer Geschäftsstelle in Düsseldorf, Herderstraße 84, in einfacher Ausfertigung einzureichen.

Auch von der Sporthilfe e. V. in Duisburg haben die Vereine einen solchen Vordruck erhalten. Wir bitten, dafür die gleichen Zahlenangaben zu verwenden und die Bestimmungen der Sporthilfe zu beachten.

Badminton-Sport

In seinem amtlichen Organ „Badminton-Sport“ teilt der Deutsche Badminton Verband mit, daß der Bezugspreis für ein Heft monatlich ab 1. 1. 1964 DM 1,80 einschl. Zustellgebühr vierteljährlich beträgt. Bestellungen sind unter Nr. 21 C 7628 E beim jeweiligen Zustellpostamt des Beziehers aufzugeben.

Der Bezug der Zeitschrift wird empfohlen.

Anschriftenänderung

M. 117 Badminton-Club Vorst jetzt: An der Eschert 11
4151 Anrath Herr Struve

AUSSCHREIBUNG

a) Junioren-Meisterschaft 1964 von NRW und Schüler-Turnier 1964 von NRW

1. Die Junioren-Meisterschaft und das Schüler-Turnier werden vom Badminton-Landesverband am 22. und 23. Februar 1964 in der Halle im Ertstadium in Euskirchen veranstaltet. Ausrichter ist der Euskirchener Badminton Club.

Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

ESSEN

Revolutionierende Neuheit! Hallen aus flexiblem, hochstabilem Kunststoffgewebe. Schnell auf- und abzubauen. Größe nach Bedarf. Gängige Größen: 20x10x5; 40x15x7,5; 60x25x12,5. Fordern Sie Prospektmaterial.
SPORT-HINZMANN, Kahrstraße 58, Tel. 771390

SOLINGEN



Sporthaus Rauhaus
 Am Alten Markt
 Ausrüster Deutscher Badminton-Meister

2. Die Vor- und Zwischenrunden einschl. Semifinale werden am 22. Februar von 17 bis 21 Uhr und am 23. Februar von 9 bis 14 Uhr durchgeführt, die Endspiele beginnen am 23. Februar um 15 Uhr.
3. Meldeberechtigt für die Juniorenmeisterschaft sind Mitglieder eines dem Landesverband NRW angeschlossenen Vereins, die am 1. September 1963 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, im Besitz eines gültigen Spielerpasses und deutsche Staatsangehörige sind, und entweder gem. § 33 a oder § 33 c der Verbandsordnung startberechtigt sind. Meldeberechtigt für das Schülerturnier sind alle Mitglieder eines dem Landesverband NRW angeschlossenen Vereins, die am 1. September 1963 das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, im Besitz eines gültigen Spielerpasses und deutsche Staatsangehörige sind.
4. Evtl. Quartierwünsche sind bis zum 15. Januar 1964 an den Ausrichter zu richten.

b) Landesmeisterschaften 1964 von NRW

1. Die Landesmeisterschaften werden vom Badminton-Landesverband am 15. und 16. Februar 1964 in der Niederrhein-Halle in Wesel veranstaltet. Ausrichter sind die im Stadtverband für Leibesübungen Wesel zusammengeschlossenen Weseler Badminton-Vereine.
2. Die Vor- und Zwischenrunden einschl. Semifinale werden am 15. Februar von 15 bis 22 Uhr und am 16. Februar von 9 bis 14 Uhr durchgeführt, die Endspiele beginnen am 16. Februar um 16. Uhr.
3. Meldeberechtigt sind Mitglieder eines dem Landesverband NRW angeschlossenen Vereins, die am 1. September 1963 das 18. Lebensjahr vollendet hatten, im Besitz eines gültigen Spielerpasses und deutsche Staatsangehörige sind, und nach § 33 a, b und c der Verbandsordnung startberechtigt sind.
4. Evtl. Quartierwünsche sind bis zum 15. Januar 1964 an den Weseler Verkehrsverein, 423 Wesel, Moltkestr. 7, unter dem Kennwort „Badminton-Landesmeisterschaft“ zu richten.

c) Meisterschaft der Altersklasse 1964 von NRW

1. Die Meisterschaft der Altersklasse wird vom Badminton-Landesverband am 2. Februar 1964 in der Halle der Bezirkssportanlage in Gelsenkirchen-Buer-Erle veranstaltet. Ausrichter ist der Badminton-Sport-Verein Gelsenkirchen 59.
2. Die Vor- und Zwischenrunden beginnen am 2. Februar um 9 Uhr, die Endkämpfe um 16 Uhr.
3. Meldeberechtigt sind alle Damen eines dem Landesverband NRW angeschlossenen Vereins, die am 1. September 1963 das 28. Lebensjahr und alle Herren eines dem Landesverband NRW angeschlossenen Vereins, die am 1. September 1963 das 32. Lebensjahr vollendet hatten, im Besitz eines gültigen Spielerpasses und deutsche Staatsangehörige sind.
 Die Teilnehmer werden in drei Gruppen eingeteilt, und zwar:
 - Gruppe A: Herren ab vollendetem 32. Lebensjahr
 Damen ab vollendetem 28. Lebensjahr
 - Gruppe B: Herren ab vollendetem 40. Lebensjahr
 Damen ab vollendetem 36. Lebensjahr
 - Gruppe C: Herren ab vollendetem 48. Lebensjahr
 Damen ab vollendetem 44. Lebensjahr.

Allgemeines für a), b) und c)

1. Folgende Wettbewerbe werden durchgeführt: Damen-Einzel, Herren-Einzel, Damen-Doppel, Herren-Doppel und Mixed, wobei jeder Teilnehmer in höchstens zwei Disziplinen melden und starten darf.
2. Die Teilnehmer haben während des Turnieres spielbereit zu sein. Die Turnierleitung kann ein Spiel als

- verloren werten, wenn der Spieler nicht spätestens fünf Minuten nach dem zweiten Aufruf angetreten ist.
3. Meldeschluß ist der 15. Januar 1964 (Poststempel).
4. Die Meldegebühr beträgt für
 - Junioren und Schüler:
 Einzel 2,— DM, Doppel 4,— DM
 - Senioren und Altersklasse:
 Einzel 4,— DM, Doppel 8,— DM
 und ist gleichzeitig mit der Meldung bis spätestens 15. Januar 1964 fällig und auf das Postscheckkonto Essen 117550 des Landesverbandes unter Angabe des Verwendungszweckes einzuzahlen; bei Nichtantritt wird die Gebühr nicht rückerstattet.
5. Meldungen der Teilnehmer erfolgen nur durch die betreffenden Vereine an den Verbandssportwart Günther Pax, 4019 Monheim/Rh., Am Steg 8, wobei der Verein auch für den rechtzeitigen Eingang der Meldegebühr verantwortlich ist. Geht die Meldung oder die Meldegebühr später ein, ist eine Teilnahme nicht möglich.
6. Mit der Abgabe der Meldung — die von den gem. § 33 a und b der Verbandsordnung Startberechtigten ebenfalls zu erstatten ist — unterwirft sich der Teilnehmer den Entscheidungen der Turnierleitung und des Turnierausschusses.
7. Vor Beginn der Spiele haben die Teilnehmer die Spielerpässe der Turnierleitung vorzulegen.
8. Gespielt wird nach dem einfachen KO-System und mit Federbällen, die der Landesverband stellt. Über die Brauchbarkeit eines bespielten Balles entscheidet die Turnierleitung unter Anhörung des Schiedsrichters. Die gebrauchten Bälle vereinnahmt der Landesverband.
9. Jeder Teilnehmer hat sich als Schiedsrichter zur Verfügung zu stellen; der Einsatz der Schiedsrichter obliegt dem Turnierausschuß.
10. Die öffentliche Auslosung für alle Veranstaltungen erfolgt durch den Verbands-Spielausschuß am 20. Januar 1964 im Cafe Sticherling in Langenfeld, Hauptstraße 96 um 20 Uhr.
11. Die Turnierleitung besteht bei a) aus der Verbands-Jugendwartin Luise Schmitz und zwei Beisitzern; bei b) aus dem Verbands-Sportwart Günther Pax und zwei Beisitzern und bei c) aus dem stellv. Verbandsvorsitzenden Otto Hecker und zwei Beisitzern.
12. Der jeweilige Turnierausschuß besteht aus einem Oberschiedsrichter und zwei Beisitzern.
13. Die namentliche Benennung der Turnierausschüsse und die der Turnierleitungen erfolgt jeweils spätestens vor Beginn der einzelnen Veranstaltungen.
14. Fahrt, Unterkunft und Verpflegung usw. tragen die Teilnehmer selbst.
15. Sinn und Zweck der Veranstaltungen ist es, die Besten in den einzelnen Disziplinen zu ermitteln, wobei es jeweils nur einen Sieger gibt, der eine Urkunde o. ä. erhält.
16. Die Siegerehrung findet auf dem Spielfeld nach Abschluß der Kämpfe der einzelnen Veranstaltungen statt.

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt: Hubert Brohl, Düsseldorf, Herder Straße 84, Tel. 66 59 85; Pressewart Rolf Hicking, Essen, Kastanienallee 99, Tel. 22 33 64.

Mitarbeiter für Sport: Günter Pax, Monheim; Jugend: Luise Schmitz, Bonn.

Erscheinungsweise: Monatlich am 5.
 Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats
 Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölfer, Haan; Klischees: H. Rinke KG., Düsseldorf
 Illustrationen: Werner Rauhaus, Schwelm, u. Heinz Modler, Gladbeck
 Veröffentlichungen, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers.